



Kontakt zu Ihrer Tageszeitung:

Bitte wählen Sie

>> *Kontakt zu westline*
>> *Werben bei westline*

westline-Archiv



Sortierung: Relevanz
Aktualität

Rock-Mütter mit derben Riffs

Rheine - Als "ne Mischung aus derbem Rock, Funk und ein kleines bisschen Pop", beschreibt Sänger Marcel Gatto den Stil der **"Mothers of each others"**. Die Rheiner Band präsentierte am Donnerstag in Rays Lounge ihren ersten Silberling der Öffentlichkeit.

Der Fünfer aus der Emsstadt entspringt dabei nur zwei Familien: Ralph, Arnold und Marcel Gatto teilen sich mit dem Brüderpaar Till und Joachim Wallrabenstein die Bühne. Trotz der Herkunft aus den Niederlanden (die Gattos) und Ungarn (die Wallrabensteins) gibt es aber statt Holzschuhtanz und Lagerfeuerromantik harte Riffs und funkige Rhythmen auf die Ohren.

Erfahrene Musiker

Die musikalischen Werdegänge des Quintett reichen weit zurück. Zu Beginn des neuen Jahrtausends firmierten einige Mitglieder unter dem Namen "Salzwasserfische". Es folgte ein Projekt rund um den Irak-Krieg. "Wir sind jetzt nicht mehr politisch, sondern musikalischer", meint Gitarrist Till Wallrabenstein, der gemeinsam mit seinen Bandmitgliedern in den kurzen vier Studiotagen den unmöglichen Pfad des Perfektionismus zu gehen versuchte.

"Wir haben uns so gut vorbereitet, aber wir hatten dann immer neue Ideen", erklärt Marcel Gatto das Dilemma einer kreativen Band unter Zeitdruck, verspricht den Käufern aber "eine fette CD". Er schreibt auch die Texte für die "gegenseitigen Mütter". Die Inspiration dafür findet er im wahren Leben, in seiner direkten Umgebung: "Ich schreib mal über familiäre Sachen, einfach mein Umfeld und darüber, wie es mir gerade geht", sagt er. Musikalisch sieht man sich als eine Melange aus Einflüssen von Rage against the Machine über Incubus bis hin zu den Red Hot Chili Peppers.

Gesunde Mischung

Zur Einstimmung auf ihr Album "Make my day" rockte die Combo Rays Lounge. Von Beginn wurde dabei klar: Es stehen keine Anfänger auf der Bühne, sie sich eben im Vorbeigehen ein Album aus den Ärmeln gerumpelt haben. Die Band besteht aus gestandenen Musikern, die in der Lage sind, ihre Ideen souverän umzusetzen. Dabei reicht das Spektrum von beschwingten, straiten Gitarrenrock-Songs über ruhige Töne bis hin zu hüpfkompatiblen Stücken. Sänger Marcel ging dabei aus sich heraus und genoss sichtlich Parkett der Lounge-Bühne.

Alternative und Punk

Als Vorbands konnten die Mütter mit Flogiston und Orange Malz zwei illustre, regionale Bands gewinnen, die im Falle Flogiston mit einfallsreichen Strukturen, sehr guten technischen Fähigkeiten und spannenden Melodiebögen im Spannungsfeld des Mitte-90er-Alternative und des traditionellen Hard Rock überzeugten. Orange Malz hingegen setzen seit jeher auf schnörkellosen, treibenden Geradeaus-Punkrock, der nichts für den Kopf, aber für die Hüften ist. - Patrick Gödde

Samstag, 19. August 2006 | Quelle: Münstersche Zeitung (Rheine)
